**LAWA EU-Net**

**Verzeichnis deutscher CIS-Vertreter und Arbeitsprogramm 2019 ff.**

Inhaltsverzeichnis

[Deutsche CIS Vertreterinnen und Vertreter in EU-Gremien 2](#_Toc535588746)

[CIS Arbeitsprogramm 2019 bis 2021 3](#_Toc535588747)

[Strategische Koordinierungsgruppe / SCG 4](#_Toc535588748)

[Arbeitsgruppe: CIS WG Chemicals 5](#_Toc535588749)

[Arbeitsgruppe: CIS WG A Ecological Status / WG Ecostat 8](#_Toc535588750)

[Arbeitsgruppe Working Group on Floods 11](#_Toc535588751)

[Arbeitsgruppe: WG Groundwater 13](#_Toc535588752)

[Arbeitsgruppe WG Data and Information Sharing / WG DIS 15](#_Toc535588753)

[Arbeitsgruppe: ATG Water Reuse 16](#_Toc535588754)

# Deutsche CIS Vertreterinnen und Vertreter in EU-Gremien

(Stand: 08.01.2019)

Wasserdirektoren

Thomas Stratenwerth thomas.stratenwerth@bmu.bund.de

Meike Gierk meike.gierk@bmu.bund.de

Prof. Martin Feustel lawa@tmuen.thueringen.de (LAWA-Vorsitz)

Strategische Koordinierungsgruppe (SCG)

Meike Gierk meike.gierk@bmu.bund.de

Dr. Michael Trepel michael.trepel@melund.landsh.de

WG Chemicals

Dr. Anja Duffek anja.duffek@uba.de

Dr. Friederike Vietoris friederike.vietoris@mkulnv.nrw.de

WG ECOSTAT

Dr. Jens Arle Jens.Arle@uba.de

Dr. Harald Morscheid Harald.Morscheid@lfu.bayern.de

Ulrich Claussen (Co-Lead) ulrich.claussen@uba.de

WG Floods

Katharina Schwarz Katharina.Schwarz@bmu.bund.de

Janek Dreibrodt Janek.Dreibrodt@MLUL.Brandenburg.de

WG Groundwater

Falk Hiliges falk.hilliges@uba.de

Christine Reuther c.reuther@lm.mv-regierung.de

WG Data and Information Sharing

Susanne Huckele Susanne.Huckele@bmub.bund.de

Manuela Pfeiffer manuela.pfeiffer@llur.landsh.de

ATG Water Reuse

Manuela Helmecke Manuela.Helmecke@uba.de

ATG Economics ATG Climate Change

*Wird neu eingerichtet* *Wird neu eingerichtet*

# CIS Arbeitsprogramm 2019 bis 2021

Die Wasserdirektoren haben im Dezember 2018 das CIS Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2019 bis 2021 verabschiedet. Abbildung 1 zeigt die Organisation des CIS Prozesses für die kommende Arbeitsperiode. Dieses Dokument fasst die wichtigsten Aufgaben aus diesem Arbeitsprozess zusammen und benennt möglicherweise kritische Themen, auf die bei der Bearbeitung besonders geachtet werden muss.



*Abb.1: Organisation der Gemeinsamen Umsetzungsstrategie (CIS) der Wasserrichtlinien im Zeitraum 2019 – 2021.*

# Strategische Koordinierungsgruppe / SCG

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund: Meike Gierk, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Krausenstraße 17-18, 10117 Berlin, Telefon: +49 (0)30 18 305-3442,
E-Mail: meike.gierk@bmu.bund.de

Bundesratsvertreter / Länder: Dr. Michael Trepel, MELUND SH, Mercatorstraße 3, 24106 Kiel, Telefon: 0431-988 7041, michael.trepel@melund.landsh.de

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019**

Die Strategische Koordinierungsgruppe hat die Aufgabe im CIS-Prozess den Arbeitsprozess der CIS Arbeitsgruppe und ad-hoch Arbeitsgruppe gemäß Arbeitsprogramm zu überwachen und deren Ergebnisse für die Befassung der Wasserdirektoren aufzubereiten. Daneben befasst sich die SCG auch mit Themen, die keiner der Arbeitsgruppen zugeordnet sind. Hierzu gehören in 2019 und Folgejahre:

* Erarbeitung von Schlussfolgerungen aus der Bewertung der zweiten Bewirtschaftungspläne und ersten Hochwasserrisikomanagementpläne mit Blick wie die Umsetzung so verbessert werden kann, dass die Ziele der Richtlinien erreicht werden können
* Fitness Check der EU Wasserrichtlinie
Begleitung des Fitness Check’s, der als eigener Prozess von der Kommission mit Öffentlichkeits- und Stakeholderbeteiligung durchgeführt wird
* Begleitung GAP Prozess
Das Thema Land- und Wasserwirtschaft ist für die Umsetzung der Wasserrichtlinien von zentraler Bedeutung. Die SCG wird über Diskussionen in die Weiterentwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik eingebunden.

**Wichtige Themen in 2019**

* Fitness Check der WRRL
* Assessment WRRL
* Überprüfung Wasserrichtlinien

# Arbeitsgruppe: CIS WG Chemicals

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund: Dr. Anja Duffek, Umweltbundesamt (Labor für Wasseranalytik, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin, T: 030-89035740, anja.duffek@uba.de)

Bundesratsvertreter / Länder: Dr. Friederike Vietoris, MULNV NRW (Referat IV – 5, Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf, T: 0211-4566-317, friederike.vietoris@mulnv.nrw.de)

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019**

In der letzten Sitzung machte die KOM bei den Mitgliedsstaaten und Stakeholdern eine Interessensabfrage zu den Themen des CIS-Arbeitsprogrammes sowie die Abfrage, wer zu welchem Thema etwas aktiv beitragen kann. Diese Abfrage ist noch nicht abschließend ausgewertet, so dass die Schwerpunkte für 2019 derzeit nicht endgültig benannt werden können.

Gemäß Vorschlag der KOM sollen Erfahrungen im Rahmen des chemischen Monitorings nach WRRL bspw. in Workshops zu den folgenden Punkten ausgetauscht werden:

* Exchanging good practices on monitoring, assessment and reporting, including as regards:
	+ Extrapolation and grouping techniques (including for biota monitoring)
	+ Other issues related to biota monitoring
	+ Calculation and application of “equivalently protective” EQS
* Increasing comparability in the assessment and reporting of emissions of pollutants
* Exchanging good practices on programmes of measures and the use of exemptions (including improving coordination with the implementation of other legislation)
* Continuing work on a holistic approach to chemicals, including consideration of the practical application of effect-based methods
* Exchanging good practices on micro-plastics and pharmaceuticals
* Exchanging information to increase the harmonisation of Environmental Quality Standards for River Basin Specific Pollutants
* Exchanging information on other issues relevant to chemicals in surface waters, namely concerning:
	+ the non-deterioration principle,
	+ new analytical methods and new monitoring techniques,
	+ links with other legislation on chemicals, such as the Industrial Emissions Directive and Reach,
	+ communication on the impact on chemical status of substances behaving like UPBTs (ubiquitous, persistent, bioaccumulative and toxic substances),
	+ coordination with other sectoral policies such as drinking water or the marine strategy, streamlining of reporting on substances listed in the Stockholm and Minamata Conventions

Seitens der deutschen CIS Vertreterinnen wurden v.a. folgende Themen priorisiert:

* Monitoring und Bewertung, insbesondere Biota
* Effektbasierte Methoden (EBM)
* Austausch zum Chemischen Status und den Auswirkungen der UPBT’s
* Austausch zu Mikroplastik
* Austausch zu Arzneistoffen

Eine Notwendigkeit des Austauschs mit anderen WG’s wird vor allem in Bezug auf flussgebietsspezifische Stoffen/Vorgaben für die Nährstoffe (ECOSTAT) sowie einer Verbesserung der Vergleichbarkeit bei der Bewertung und Berichterstattung (WG DIS und ECOSTAT) gesehen.

**Aktueller Sachstand zu laufenden Themen (Abschluss 2019):**

Folgende Dokumente aus dem letzten CIS Arbeitsprogramm werden gegenwärtig fertiggestellt:

* Der finale Entwurf des **Reports on Effect-based methods (EBM)** befindet sich in der letzten Kommentierungsrunde und soll anschließend an die SCG weitergeleitet werden. In dem Report werden Anwendungsmöglichkeiten für wirkungsbezogene Methoden aufgezeigt, die Effekte von Stoffen wie zum Beispiel Herbiziden in Oberflächengewässern messen und ergänzend zum gegenwärtigen chemischen und biologischen Monitoring Hinweise auf Verschmutzungen durch bisher nicht untersuchte Schadstoffe geben können.

Praktische Erfahrungen in den Mitgliedstaaten zur Anwendung von EBM sollen außerdem in diesem CIS Arbeitsprogramm ausgetauscht werden.

* Der finale Entwurf des **Guidance on the implementation of bioavailability-based EQSs for metals** wird derzeitig ebenfalls fertiggestellt. Ende Januar 2019 findet zur Erprobung der Praxistauglichkeit dieses Leitfadens ein anwendungsorientierter Workshop für die Mitgliedstaaten statt.

Die im Leitfaden beschriebenen möglichen Ursachen für abweichende Ergebnisse an bioverfügbaren Metallkonzentrationen, die mit verschiedenen nutzerfreundlichen Berechnungstools berechnet werden, sollten weiterverfolgt werden, um eine zuverlässige und vergleichbare EU-weite Bewertung zu gewährleisten.

**Wichtige Themen in 2019**

* Fitness Check der WRRL
* Aktualisierung der Beobachtungsliste
* Austausch zu noch priorisierenden Fragen des chemischen Monitorings (u.a. Zustandsbewertung, Monitoringmethoden, Maßnahmen gegen Plastik und Arzneimittel in Gewässern)

# Arbeitsgruppe: CIS WG A Ecological Status / WG Ecostat

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Ländervertreter: Dr. Harald Morscheid

Ref. 82 Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Hans-Högn-Str. 12
95030 Hof
Tel. 09281-18004820
Harald.Morscheid@lfu.bayern.de

Bundesvertreter: Dr. Jens Arle

Umweltbundesamt

Federal Environment Agency

Fachgebiet II 2.4 Binnengewässer

Wörlitzer Platz 1

Germany-06844 Dessau-Roßlau

Tel  +49 340-2103-2511

Fax +49 340-2104-2511

e-mail Jens.Arle@uba.de

**DE – Vertreter in thematischen Expertengruppen der Arbeitsgruppe**(i.A. der LAWA und z.T. des Bundes)

**Expertengruppe: GEP Intercomparison**

Sebastian Döbbelt-Grüne
Planungsbüro Koenzen - Wasser und Landschaft
Dr. Uwe Koenzen
Schulstraße 37
40721 Hilden
Tel. 02103 - 90884-17
Fax. 02103 - 90884-19
E-Mail: [doebbelt-gruene@planungsbuero-koenzen.de](https://mail.koenzen.com/owa/redir.aspx?SURL=dFMi9QlYue-ZDdOk6G2gmGSh5cBJrWVfTdCmY5vikppgsnbKE0jTCG0AYQBpAGwAdABvADoAZABvAGUAYgBiAGUAbAB0AC0AZwByAHUAZQBuAGUAQABwAGwAYQBuAHUAbgBnAHMAYgB1AGUAcgBvAC0AawBvAGUAbgB6AGUAbgAuAGQAZQA.&URL=mailto%3adoebbelt-gruene%40planungsbuero-koenzen.de)

**Expertengruppe: Trac GEP- Hymo coastal**

Dr. Hans-Christian Reimers
State Agency for Agriculture, Environment

and Rural Areas of Schleswig-Holstein

- Coastal Waters -

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

 T +49 4347 704-436

F +49 4347 704-402

Hans-Christian.Reimers@llur.landsh.de

**Expertengruppe: GEP & Navigation**

Volker Hüsing

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Referat Ökologische Grundsatzfragen, Umweltschutz

Federal Institute of Hydrology

Department General Ecological Issues, Environmental Protection

Am Mainzer Tor 1

56068 Koblenz

Germany

Phone +49-(0)261/1306-5365

FAX: +49-(0)261/1306-5374

e-mail: huesing@bafg.de

**Expertengruppe: Hydromorphology**

Daniela Bleck

Referat IV-6 Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,

Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211/4566-862

Fax: 0211/4566-946

E-Mail: Daniela.Bleck@mulnv.nrw.de

Dr. Ina Quick

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Referat M3 - Gewässermorphologie, Sedimentdynamik und -management

Am Mainzer Tor 1

56068 Koblenz

phone +49 (0) 261-1306-5193

mailto: quick@bafg.de

**Expertengruppe: Sedimente & Sedimentmanagement**

Im Mandat ab 2019 wird DE in dieser Expertengruppe (voraussichtlich) vertreten durch

Daniela Bleck, Dr. Ina Quick, Dr. Hans-Christian Reimers (siehe oben)

**Expertengruppe: Nährstoffe**

seit 2018 unbesetzt (Vorher extern besetzt i.A. der LAWA)

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019 & Aktueller Sachstand zu laufenden Themen:**

* Vervollständigung fehlender Interkalibrierungen (DE nicht relevant), insbesondere Fischbewertung großer Ströme

*(Frage/Entscheidung soll DE hier aktiv aussteigen, da FiBS-Bewertung fertig interkalibriert für alle Fließgewässer-Typen DE; Abstimmung mit BfG erforderlich)*

* Die Arbeiten zur Interkalibrierung/Intercomparison GEP werden nach Fertigstellung des Guidance Dokuments (Sommer 2019) im Bereich praktische Anwendung und Seen/Küsten und Übergangsgewässer fortgeführt.

*(Eine weitere Einbindung von Hr. Döbbelt-Grüne in 2019 ist sehr wünschenswert.)*

* Weiterführung Informationsaustausch/AG zu Hymo (Fließgewässer, Seen, Küsten- Übergangsgewässer; DE Vertreter bereits benannt)
* Weiterführung Informationsaustausch Bereich Nährstoffe und andere physiko-chemische Elemente (weitere unterstützende Komponenten): Nährstoff - Boundaries, Nährstoffreduktionsziele, Verbindung zu MSFD.

*(Eine Teilnahme seitens DE wird dringend empfohlen und sollte ggf. durch einen behördlichen Vertreter unterstützt werden (bisherige Vertretung Fließgewässer: Hr. Halle und Hr. Müller)*

* Informationsaustausch mit GW Chemicals zur Nutzung von Flussgebietsspezifischen Schadstoffen bei der Einstufung des ökologischen Zustands *(Bearbeitung durch kleine Kerngruppe in ECOSTAT; Votum De und AT zu keiner Bearbeitung seitens ECOSTAT)*.
* Informationsaustausch zu Vergleichbarkeit der Zustandseinstufungen (u. A. Verwendung unterstützender Komponenten), Verwendung von CEN-Standards, Verwendung innovativer neuer Methoden (z.B. e-DNA), Sediment Management, Plastik, invasive Arten, Temporäre Gewässer.
* Zuarbeit zu WG DIS mit Ziel Erhöhung der Vergleichbarkeit von Reporting-Daten über Einzugsgebiete, Mitgliedsstaaten und Berichtszyklen.

**Wichtige Themen in 2019**

siehe Aufgaben der Arbeitsgruppe

# Arbeitsgruppe Working Group on Floods

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund: Katharina Schwarz (BMU), katharina.schwarz@bmu.bund.de

Bundesratsvertreter / Länder: Janek Dreibrodt (BB), janek.dreibrodt@mlul.brandenburg.de

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019**

1. Finalisierung des Reporting Guidance / Reporting Tools (durch Subgroup on Reporting)
2. Unterstützung der KOM bei einem Good-Practice-Guidance HWRM (2019/2020)
3. Evaluation/ Fitness Check HWRM-RL
4. Organisation von Workshops

**Aktueller Sachstand zu laufenden Themen:**

Zu 1.

1. Kurzfristig bis Mitte Februar 2019: Reporting Tools für die Überprüfung und ggf. Aktualisierung der vorläufigen Risikobewertung (Art. 14 (1) HWRM-RL) und der HW-Risiko- und HW-Gefahrenkarten (Art. 14 (2) HWRM-RL): aktuell Testphase, die inklusive aller notwendigen Anpassungen bis Mitte Februar abgeschlossen sein soll.
2. Im Anschluss: Fertigstellung der Reporting-Tools für die Überprüfung und ggf. Aktualisierung der HWRM-Pläne (Art. 14 (3) HWRM-RL)

Zu 2.

 KOM wird Consultant mit einem Entwurf beauftragen, WG F arbeitet zu.

Zu 3.

* Aktuell läuft bis zum 4. März eine öffentliche Konsultation u.a. auch zur HWRM-RL, die in den REFIT-Prozess mit einbezogen werden soll.
* Beim WG F Meeting im März 2019 wird es eine Veranstaltung zum Thema Fitness Check HWRM-RL geben, Inhalte wurden noch nicht bekannt gegeben. Es ist zu vermuten, dass Seitens der KOM auch die Empfehlungen, die der Europäische Rechnungshof im Sonderbericht Nr. 25/ 2018 „Die Hochwasserrichtlinie: Fortschritte bei der Bewertung, Verbesserungsbedarf bei der Planung und Umsetzung“ abgegeben hat, in diesem Zusammenhang thematisiert werden.

Zu 4.

 Bei der 24. Sitzung der WG F wurden die Workshop-Themen für 2019-2021 festgelegt, jedoch noch keine Entscheidung hinsichtlich deren Reihenfolge getroffen. Über das Workshop-Thema für Ende März 2019 wird nun kurzfristig entschieden werden.

**Wichtige Themen in 2019**

Siehe Nr. 3

# Arbeitsgruppe: WG Groundwater

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund: Falk Hilliges (UBA); falk.hilliges@uba.de

Bundesratsvertreter / Länder: Christine Reuther (für die Dauer der Obfrauschaft des LAWA-AG bis 30.09.2019); c.reuther@lm.mv-regierung.de

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019**

* Verbesserung der Vergleichbarkeit der Methoden zur Festlegung von Schwellenwerten für Grundwasserschadstoffe → Technischer Bericht über Optionen zur Verbesserung der Vergleichbarkeit von Schwellenwerten (2019-2020)
* Abschluss der Entwicklung einer ersten freiwilligen Watchlist für das Grundwasser in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Chemikalien → Technischer Bericht über die erste freiwillige Watchlist (2019)
* Untersuchung des Bedarfs und Erarbeitung eines CIS-Leitfadens für die künstliche Grundwasseranreicherung gemäß Wasserrahmenrichtlinie und Grundwasserrichtlinie in Zusammenarbeit mit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe "Wasserwiederverwendung" (2019/2020)
* Austausch von Informationen über bewährte Verfahren zum Umgang mit Wasserentnahmen unter Berücksichtigung des Klimawandels → gegebenenfalls überarbeitete CIS-Leitlinien zum Klimawandel (2020-2021)
* Beitrag zur Integration der Politik zwischen Grundwassermanagement und anderen sektoralen Politiken, insbesondere Landwirtschaft und Trinkwasser
* Austausch von Informationen zu anderen Fragen, die für das Grundwassermanagement relevant sind, beispielsweise Trendbewertung, Wechselwirkung zwischen Grundwasser, Oberflächengewässern und zugehörigen Ökosystemen, Maßnahmenprogramme, Management grenzüberschreitender Grundwasserkörper, Berichterstattung über den Zustand.
* Workshop im Herbst 2019 zur Integration von Trinkwasser in die Planung der Flussgebietsbewirtschaftung in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für die Trinkwasserrichtlinie (2020-2021) in Fortsetzung der beiden Workshops, die in der Vergangenheit stattgefunden haben.

**Aktueller Sachstand zu laufenden Themen:**

*1) Groundwater Watchlist*

Bis Ende 2018 sollte das Konzept finalisiert werden. MS können weiterhin Anmerkungen und Hinweise an die Kleingruppe senden. In 2019 soll dann, basierend auf den Ergebnissen der Pilotstudien zu PFAS und Arzneimitteln, eine erste Watchlist erstellt werden.

Es wurden Vorschläge für weitere Stoffe/Stoffgruppen (nicht relevante Metabolite, Tenside, PAHs, PMT-Stoffe, Süßstoffe, Weichmacher uvm.), für die Pilotstudien gemacht werden sollen, unterbreitet. Die Entscheidung darüber, welche davon herangezogen werden, wird weiter diskutiert.

Die Arbeit der Kleingruppe wird kontinuierlich fortgesetzt werden. Das nächste Treffen der Kleingruppe findet im Februar in Berlin statt.

*2) Trinkwasserrichtlinie sowie Arbeiten zur besseren Verzahnung von Trinkwasserrichtlinie und Wasserrahmenrichtlinie*

Es wurde der erste Entwurf des Berichtes „Better consideration of drinking water resource protection into river basin management plans“ vorgestellt. Als Grundlage für den Bericht diente ein Fragebogen, der an interessierte Mitglieder der WG GW und Drinking Water Expert Group versendet wurde. Der Fragebogen enthielt Fragen zu den Themen „Common understanding of Drinking Water Protected Areas (DWPA) and Safeguard Zones (SZ)“, „Measures applied in Safeguard Zones” und “Stakeholder Analysis“.

Im Herbst 2019 soll es einen gemeinsamen Workshop mit interessierten Vertretern der Drin-king Water Expert Group geben, auf dem die Ergebnisse des Fragebogens diskutiert und die Grundlage für die Fortschreibung des o.g. Berichtes erarbeitet werden soll.

**Wichtige Themen in 2019**

* Groundwater Watchlist
* Trinkwasserrichtlinie sowie Arbeiten zur besseren Verzahnung von Trinkwasserrichtlinie und Wasserrahmenrichtlinie
* Beitrag zur Integration der Politik zwischen Grundwassermanagement und anderen sektoralen Politiken, insbesondere Landwirtschaft

# Arbeitsgruppe WG Data and Information Sharing / WG DIS

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund:

Susanne Huckele Susanne.Huckele@bmub.bund.de

Bundesratsvertreter / Länder:

Manuela Pfeiffer Manuela.Pfeiffer@llur.landsh.de
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein / Hamburger Chaussee 25 / 24220 Flintbek / T +49 4347 704-434

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019 - 2021**

* Vorbereitung Reporting zum 3. BWP koordiniert mit der Vorbereitung des Reporting zur HWRM-RL sowie Unterstützung des Reporting zur UQN und Watch List
* Unterstützung der EUA bei der Weiterentwicklung der Visualisierung der Berichtsdaten
* Entwicklung robuster bzw. belastbarer Indikatoren zur Wasserqualität, die sich für die Nachhaltigkeitszeile der Vereinten Nationen nachnutzen lassen
* Verbesserung der Vergleichbarkeit von Berichtsdaten (zwischen FGE’n und MS) unter Berücksichtigung der Vergleichbarkeit zwischen den Berichts- bzw. Umsetzungszyklen

 **Aktueller Sachstand zu laufenden Themen:**

Fehlanzeige

**Wichtige Themen in 2019**

Insbesondere auch DE- bzw. LAWA-intern:

* Aktualisierung der Bestandaufnahme WRRL
* Harmonisierung, Qualitätssicherung von Berichtsdaten
* Kategorie III-Daten

# Arbeitsgruppe: ATG Water Reuse

**Kontaktdaten der CIS-Vertreter**

Bund:

Manuela Helmecke, Umweltbundesamt, manuela.helmecke@uba.de, 0340 2103 2515

Bundesratsvertreter / Länder: --

**Aufgaben der Arbeitsgruppe in 2019**

1. Erarbeitung einer CIS Guidance zum Risikomanagement für Wasserwiederverwendung in der landwirtschaftlichen Bewässerung
* Geplante Fertigstellung Mitte 2020
* Erstellung durch JRC und VertreterInnen der ATG
* Das Risikomanagement soll als potentielle Grundlage für die Konkretisierung des Risikomanagementansatzes des VO-Vorschlags Anhang II dienen, aber auch als alleinstehende Guidance (falls VO nicht in vorgeschlagener Form angenommen wird) einen Mehrwert haben
1. Beitrag zu einer Guidance für Grundwasseranreicherung (FF: WG Groundwater) bzgl. Grundwasseranreicherung mit aufbereitetem Abwasser
2. Informationsaustausch bzgl. relevanter Water Reuse Aktivitäten und Erfahrungen

**Aktueller Sachstand zu laufenden Themen:**

Am 28.05.2018 hat die Europäische Kommission (KOM) ihren Verordnungsvorschlag über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung für landwirtschaftliche Bewässerung (COM/2018/337 final) veröffentlicht.

Seitdem gab es folgenden Positionierungen auf europäischer Ebene:

* Europäisches Parlament, Ausschuss ENVI: [Berichtsentwurf](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL+PE-628.362+01+DOC+PDF+V0//EN&language=EN) von Simona Bonafe: 28.09.2018, 2018/0169(COD); Änderungsvorschläge ([Dok 1](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL+PE-629.751+01+DOC+PDF+V0//EN&language=EN) und [Dok 2](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL+PE-630.372+01+DOC+PDF+V0//EN&language=EN)): 6.11.2018 2018/0169(COD); Abstimmung einer Stellungnahme 22. Januar 2019
* Europäisches Parlament, Ausschuss AGRI, abgestimmte [Stellungnahme](http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+COMPARL+PE-626.778+02+DOC+PDF+V0//EN&language=EN) liegt vor (3.12.2018)
* [Stellungnahme](https://webapi.eesc.europa.eu/documentsanonymous/EESC-2018-02925-00-00-AC-TRA-DE.docx) des “European Economic and Social Committee” (17-18 Oktober 2018)
* [Stellungnahme](https://webapi.cor.europa.eu/documentsanonymous/COR-2018-03645-00-00-AC-TRA-DE.docx/content) des “European Committee of the Regions” (5-6 December 2018)
* Schriftliche Stellungnahme der MS Spanien, UK, Niederlande, Ungarn, Dänemark, Zypern

… auf deutscher Ebene:

* [Beschluss des Bundesrates](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2018/0201-0300/223-18%28B%29.pdf;jsessionid=301F339F41123EF1A2FF7261C613E972.2_cid349?__blob=publicationFile&v=1); Drucksache 223/18, 21.09.18

Im RAG unter österreichischer Präsidentschaft haben Abstimmungen zum allgemeinen Stimmungsbild stattgefunden (Sitzungen der RAG Umwelt am 14. Juni 2018, 26. Oktober 2018, 10. Dezember 2018).

Wesentlicher gemeinsamer Kritikpunkt an der inhaltlichen Gestaltung des VO-Vorschlags ist die Ausgestaltung des Risikomanagements; insbesondere die Zuweisung der Zuständigkeiten. Bisher wird der Anlagenbetreiber als Hauptverantwortlicher adressiert, es werden jedoch auch Risikominderungs- und Vorsorgemaßnahmen gefordert, die außerhalb dessen Zuständigkeit beim Endnutzer liegen.

Einige MS sprechen sich für die Rechtsform einer Richtlinie statt einer Verordnung aus (u.a. DE, GRC). Vor allem den MS, die bisher keine Wasserwiederverwendung nutzen, ist eine flexible Regelung bzw. wichtig, dass die Genehmigung auf Wasserwiederverwendung auch versagt werden kann (u.a. DE, DK, HU, SVK, FIN, LTU).

Die nächste Sitzung im RAG Umwelt wird unter rumänischer Präsidentschaft am 29.01.2019 stattfinden.

**Wichtige Themen in 2019**

* Verhandlungen zum VO-Vorschlag v.a. im RAG Umwelt
* Erarbeitung des Risikomanagements in der ATG